

Heizungersatz jetzt planen



7 Schritte zur neuen Heizung!

Planen Sie im Voraus



Ihre Heizung ist älter als 10 Jahre?

Dann beginnen Sie jetzt mit der Planung. Jetzt ist auch ein guter Moment, um die gesamte Liegenschaft mit einem GEAK Plus energetisch prüfen zu lassen.

Beratung beziehen



Die BeraterInnen zeigen Ihnen auf, welche Heizsysteme für Ihre Liegenschaft in Frage kommen.

Energieberatungsangebote finden Sie unter:

- Impulsberatung und GEAK Plus:
<https://www.energiepaket-bl.ch/foerdermassnahmen>
- Kostenlose Erst -und Vorgehensberatung:
<https://www.ebl.ch/de/privatkunden/energiedienstleistungen>

Heizkosten berechnen



Mit dem Heizkostenrechner können Sie mit wenigen Klicks die Kosten der unterschiedlichen Heizsysteme vergleichen, nicht nur Investitionskosten, sondern auch Installations- und Betriebskosten über die gesamte Lebensdauer werden berücksichtigt. <https://www.erneuerbarheizen.ch/heizkostenrechner/>

Offerten einholen



Holen Sie Offerten von **Heizunginstallateuren** ein und vergleichen Sie diese. Verlangen Sie eine Heizung mit Qualitätslabel.

Fördergelder beantragen

 Reichen Sie unbedingt vor **Baubeginn das Fördergesuch ein.**

Gemeinde informieren



Kontaktieren Sie ihre Gemeinde, um allfällige **Baubewilligung** einzuholen.

Heizung ersetzen



Starten Sie die Umbauarbeiten im Sommer.
Durchschnittlich dauern die Arbeiten ca. 1 Woche

Lassen Sie sich inspirieren

Die vollständige Fassung der guten Beispiele aus dem Ergolztal finden Sie hier:

<https://www.frenkendorf.ch/erneuerbar-heizen>

Praxisbeispiel Pratteln: Abschied von der Elektroheizung



Foto: W. Thommen, Pratteln

Für die Thommens war ganz klar: «Im Falle eines plötzlichen Ausfalls der alten Heizung, wären wir gezwungen gewesen unter Zeitdruck einen Ersatz zu installieren – das wollten wir auf jeden Fall verhindern.»

Beim Entscheid der Thommens auf eine neue Luft-Wasser-Wärmepumpe zu setzen, waren ökologische Gründe, aber auch die deutlich tieferen Stromkosten entscheidend.

Praxisbeispiel Bubendorf: Anschluss an den lokalen Wärmeverbund



Foto Heizzentrale:
R. Müller, Gemeinde
Bubendorf

Die Mundschins liessen sich beim Heizungsersatz von ihren Nachbarn inspirieren. «Unsere Nachbarn haben ihre Liegenschaft bereits vor mehreren Jahren am Wärmeverbund der Gemeinde anschliessen lassen. Dies motivierte uns, unser zukünftiges Heizsystem auch dementsprechend zu erneuern.»

Praxisbeispiel Liestal: Die Pelletheizung als ökologische Alternative zur Ölheizung



Foto: P+M. Siegrist, Liestal

Als pensionierter Schreinermeister und ehemaliger Waldchef war für Peter Siegrist eine vollautomatische Holzfeuerung die beste Lösung: «Für uns kam in der heutigen Zeit nur eine Heizung mit erneuerbarer Energie in Frage.»

Praxisbeispiel Lausen: Mehr Komfort und tiefere Energiekosten dank Wärmepumpe



Foto: S+T. Routil, Lausen

Die Routils berichten: «Die Sanierung hat sich für uns von A-Z gelohnt. Sogar im Sommer haben wir an Hitzetagen angenehme Raumtemperaturen. Der Energieverbrauch der Luft-Wasser-Wärmepumpe ist gering, und gleichzeitig heizen wir dank unserer PV-Anlage praktisch vollumfänglich mit erneuerbarem Eigenstrom.»

erneuerbarheizen Das Gebäudeprogramm



Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen unterstützt bauliche Massnahmen finanziell, die den Energieverbrauch senken.
www.dasgebaeudeprogramm.ch



Energiestadt Frenkendorf

european energy award